

vor, wenn gesondert existierenden Benennungen kein zusammenfassender Oberbegriff existiert.“ (Birkenmaier 1987, S. 21).⁶

Bei der Betrachtung der russischen Bezeichnungen soll die russische Standardsprache der Gegenwart untersucht werden. Bezeichnungen für Behinderte in verschiedene Etappen der historischen Entwicklung der russischen Sprache – also eine diachronische Betrachtung des Problems – sowie in nicht-standardsprachlichen Varietäten des Russischen, z. B. in Dialekten und Soziolekten, werden nicht vorrangig berücksichtigt. Gelegentlich wird es jedoch zur Verdeutlichung bestimmter Aspekte des Problems notwendig sein, sowohl im Deutschen als auch im Russischen auf Begriffe zu verweisen, die der Umgangssprache bzw. historischen Entwicklungsetappen der betreffenden Sprache angehören.

Das Wortfeld „*Behindertes*“ im Deutschen und seine russischen Entsprechungen waren, soweit nach dem Einblick in die Fachliteratur geurteilt werden kann, bislang noch nicht Objekt sprachwissenschaftlicher Untersuchungen. Das Thema ist jedoch sehr aktuell und auch gesellschaftlich relevant. Das Phänomen „Behinderung“ ist zu allen Zeiten und in allen Kulturen aufzutreten. Jede Gesellschaft muss sich mit ihren behinderten Mitgliedern auseinandersetzen. Die Frage, wie ein Staat sich um seine behinderten Bürger kümmert, spielt in der modernen Zivilisation eine nicht geringe Rolle.

In den letzten Jahren hat sich die Zusammenarbeit zwischen den postsowjetischen Staaten und verschiedenen westeuropäischen Ländern auf vielen Gebieten verstärkt entwickelt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit setzen sich in- und ausländische Hilfsorganisationen und Verbände auch für Behinderte ein und versuchen, deren Situation durch finanzielle Spenden, Bereitstellung moderner technischer Hilfsmittel u. ä. zu verbessern. Man findet Berichte von solchen Besuchen in vielen belarussischen Fachzeitschriften und Zeitungen, und anderen Massenmedien. Bundesrepublik Deutschland ist an derartigen Unternehmungen (vor allem in der Republik Belarus) beteiligt. Man kann davon ausgehen, dass bei einem weiteren Ausbau der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Versorgung und Förderung von Behinderten – der im Interesse des Betroffenen sehr wünschenswert ist – sprachliche Probleme verstärkt eine Rolle spielen werden. Bei Übersetzungen von Fachliteratur, von Verträgen,

⁶ Als bekannte Beispiele für Generalisierungslücken im Russischen im Vergleich zum Deutschen kann man die Begriffe „Großeltern“ und „Geschwister“ anführen, die im Russischen additiv ausgedrückt werden: бабушка и дедушка; братья и сестры bzw. брат и сестра, брат и сестры, братья и сестра oder allein братья bzw. сестры.

Vereinbarungen u. ä. wird die Frage der Bezeichnung von Behinderten im Russischen und Deutschen eine praktische Bedeutung gewinnen.

Bei oberflächlicher Betrachtung scheint es kein Problem zu sein, den genannten Begriff zu definieren. Das Wort „*Behinderter*“ gehört seit einigen Jahrzehnten zum festen lexikalischen Bestand der deutschen Sprache. Kaum jemand kann sich nichts darunter vorstellen, so dass die Frage „Wer ist behindert?“ zunächst überflüssig erscheint. Für jeden ist es plausibel, das ein Mensch, der im Rollstuhl sitzt oder dem ein Bein amputiert wurde, der blind oder taubstumm ist, als „*Behinderter*“ bezeichnet wird. Wie steht es jedoch mit dem Alkoholiker oder mit dem Brillenträger, der seine Fehlsichtigkeit im Alltag problemlos mit einer geeigneten Sehhilfe ausgleichen, aber trotzdem nicht für eine Berufsausbildung zum Flugkapitän zugelassen werden kann? Sind sie auch „behindert“?

In der Tat ist es nicht möglich, eine allgemeingültige Definition von Behinderung zu finden. A. Binting, der in seiner Studie „Wer ist behindert?“ verschiedene Definitionen dieses Begriffs in Verwaltung, amtlichen Publikationen, Medizin, Sonderpädagogik sowie in anderen Zweigen von Wissenschaft und Forschung untersucht hat, kommt zu folgendem Ergebnis: „An Begriffen von Behinderung, die alle Anspruch auf „Gültigkeit“ erheben, gibt es keinen Mangel. Eine allgemeinverbindliche wissenschaftliche Definition von Behinderung gibt es jedoch nicht.“

Für das deutsche Hyperonym „*Behinderter*“ kann nicht problemlos eine russische Übersetzung gefunden werden. Es ist jedoch auch im Russischen in verschiedenen Kontexten notwendig, alle Behinderten, d.h. Menschen mit verschiedenen Behinderungsarten, übergreifend zu erfassen. Die Verwendung des Begriffes „*инвалиды*“ im Russischen lässt sich vermutet, dass er ein Zentralbegriff zur Bezeichnung der Personen ist, deren Rechte im Gesetz „О правах инвалидов Республики Беларусь“ erfasst sind.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass dem deutschen Begriff „*Behinderter*“ in der juristischen Sphäre das russische Wort „*инвалид*“ entspricht, welches ebenfalls als Hyperonym für alle Kategorien von Behinderten fungiert. Die früher wichtige Bezeichnung „*нетрудоспособный*“ hat durch neue Ansätze in der Betrachtung des Phänomens Behinderung an Bedeutung verloren. Es lassen sich auch Versuche erkennen, Alternativen für „*инвалид*“ zu finden, die entweder auf der additiven Aufzählung der Hauptkategorien von Behinderten oder auf einer speziellen Sicht auf das Phänomen beruhen (eingeschränkte Möglichkeiten, Besonderheiten in der Entwicklung Betroffener).